

Michael Passolt,
Institut für Bewegungsbildung und Psychomotorik, Gröbenzell

„Lernen in Bewegung“ – Psychomotorik macht Kinder stark.

Workshop

Bewegung ist ein kindliches Grundbedürfnis. Bewegung hat dabei die beiden Aspekte: die innere Bewegtheit und auch deren Ausdruck: die nach außen gerichtete Bewegung in den Blick zu nehmen. Diese Wechselwirkung von innerem Erleben und Ausdruck dessen ist die Idee der Psychomotorik und wird im Workshop thematisiert werden.

Psychomotorik ist immer auch Spiel – und spielerisch werden die Ebenen von Erfahrungen, Kompetenzen und Performanz in der psychomotorischen Arbeit erarbeitet. So kann über Bewegung die Körperlichkeit erfahren werden, wird die materiale Umwelt fantasievoll und kreativ gestaltet und wird im gemeinsamen Spiel erlebt.

In diesem Sinne können praxisnah Fragen erarbeitet werden, wie Kindern heute Raum, Zeit und Möglichkeiten für ausgiebige Bewegungserfahrungen gegeben werden können. Wie einer „Sitz- oder Fahrgesellschaft“ entgegengewirkt werden kann. Wie über eine kindgemäße Entspannung Kindern auch Erfahrungen gegeben werden können, frühen Leistungsdruck und Stress abzubauen.

Das bewegungsorientierte Konzept von Psychomotorik möchte Kindern wieder Raum für Bewegung, Spiel und Spaß geben. Hier können Kinder rennen und laufen, um dann auch wieder aufmerksam und konzentriert arbeiten zu können. Hier können sie im Gestalten ihrer Umwelt aktiver und selbstbewusster werden. Hier können sie im gemeinsamen Spiel Freundschaften schließen und im Miteinander leben. Es ist das Entwickeln eines positiven Selbstkonzepts, mit dem Kinder ressourcenorientiert ihre Zukunft gestalten.

Der Workshop möchte unterschiedliche Erfahrungsebenen vermitteln, wie Kinder sich Kompetenzen erarbeiten können, um handelnd ihre Umwelt für sich zu gestalten. Idee ist aber auch, viel Praxis zu erfahren, die für die Arbeit mit Kindern direkt umsetzbar ist. Ein Blick wird gelegt auf unterschiedliche Altersstufen der Kinder und ihren individuellen Spiel- und Förderbedarf.